Der f. f. Augarten in der Leopoldstadt.

Mobilenkerisigest wedge, iff his Erten linker ist. Der Archer, das Antobeglichen mirendar. Der 2. Mar m

Diefer murde mit dem Prater verbunden fein, wenn ihn nicht die nach Bohmen . Mahren und Schle= fien führende Seerstrafe von ihm trennte. Much Diefer Garten mard von Jofeph II. dem Bergnugen des Dub: litums gemidmet, wie es die über der Gingangepforte befindliche Inschrift "Ullen Menschen gemid= meter Grluftigungs= Ort, von ihrem Schatger" beweift. Seine Große beträgt 16,400 Quadrat= Rlafter und bildet ein langliches Biered. Die großen majestätischen Muleen find feine einzige Bierde und diefe machen einen erhabeneren Gindruck auf das menschliche Gemuth, wie es feine Grotten, Baffins, Statuen, Tempel oder fonftige Bergierungen anderer Garten berporzubringen im Stande find. Er mar Raifer Jofephs II. Lieblingsaufenthalt, und hier bewohnte er das neben dem Sauptgebäude ftebende Rleinere, einige Commermonate des Sahres. Gin großes Bebaude ift bier augutreffen , worin ein geräumtger Speife= und Cons gertfaal, ein Billardzimmer und noch mehrere Rabi= nette gur Mufnahme der Befuchenden vorhanden find. Gin faiferl. Sof = Traiteur forgt für Erfrifchungen aller Urt, als auch für marme und falte Speifen.

Die Aussicht aus diesem Garten ift, wenn man die Teraffe besteigt, nach dem Leopold- und Rahlenberg

und den umliegenden Gegenden bezaubernd schön. Der Wohlanständigkeit wegen, ist im Garten außer auf der Terasse, das Tabakrauchen untersagt. Der 1. May wird hier mit Gesang und Musik fröhlich begrüßt, und da die gebildete Welt auch daran Theil nimmt, so kann es als ein Volksfest angesehen werden.

Der k. k. Bolksgarten.

Diefen murbe mit bem Benter verbunden foin!

Diefer erft feit bem Sahre 1823 vollendete Garten, liegt zur rechten Geite, wenn man durch die faiferliche Burg auf den neuen Burgplat fommt, und mard von Gr. Majeftat Frang I. gum Beranugen des Dublifums bestimmt, und in demfelben Sahre eröffnet. Er gebort vorzugsmeife zu jenen Erholungspläßen, die von der gebildeten Belt besucht werden. Der herrliche Tempel des Thefeus mit der Statue desfelben und ein elegant erbauter Gartenfalon, in welchem man mit allen Urten Erfrischungen bedient mird, gereichen ihm gur Bierde. In dem ehemaligen Paradiesgartchen, welches mit dem Bolksgarten vereint murde, besteht ebenfalls eine Raffehichant, wo man zugleich verschiedene Gorten mineralifcher Baffer befommt. Die Aussicht von diefem berrlichen Plate ift munderschon, und fein Fremder follte es unterlaffen, ihn wenigftens einmal zu befuchen; er wird das hier Gefagte vollkommen bestätigt finden. Un iconen Commermorgen oder Abenden ertont fowohl im unteren- als im oberen Bolksgarten (dem ehe= maligen Paradiesgartchen) Sarmoniemufit, und menn